



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 20. Juli 2009, 10:30 Uhr

Statement

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Pressekonferenz zum Landesbankgesetz

am 20. Juli 2009
in München

Begrüßung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Turbulente Zeiten

Die Restrukturierung der Landesbank ist eng verknüpft mit globalen Turbulenzen **im Finanzsektor** und der **Wirtschaft** insgesamt.

Erste Erfolge bei der Landesbank

Die von der Staatsregierung für die Landesbank als Folge der Finanzkrise beschlossenen Umbaumaßnahmen beginnen zu greifen und zeigen erste Erfolge. Die Geschäftsentwicklung bei den verbleibenden Kernaufgaben ist erfreulich, für das 1. Halbjahr 2009 konnte wieder ein positives Ergebnis erreicht werden.

Mit den nun beschlossenen Änderungen des Landesbankgesetzes haben wir wichtige Weichenstellungen für die Zukunft der Bank vorgenommen. Die Fokussierung auf die Kernaufgaben einer Landesbank und die Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen für eine spätere Privatisierung sind hier zuvorderst zu nennen.

Die infolge der Restrukturierung erforderlichen Rationalisierungsmaßnahmen und

Einsparungen sind sicherlich für alle Beteiligten und vor allem für die Belegschaft der Bank sehr einschneidend. Leider geht daran kein Weg vorbei. Ich danke dem Vorstand und der ganzen Belegschaft der Landesbank für ihren Einsatz, um die Bank wieder auf den richtigen Weg zu bringen.

Gefahr einer Kreditklemme?

Kaum haben wir uns mit der Finanzkrise und dem Konjunkturunbruch auseinandergesetzt, richtet sich unser **Augenmerk** nun verstärkt auf die **Kreditversorgung unserer Wirtschaft**. Einige sehen bereits die Gefahr einer Kreditklemme heraufziehen und empfehlen Zwangsmaßnahmen zu deren Abwendung.

Höhere Kredithürde, kein Kreditklemme

Davon halte ich nichts. Wir haben **keine generelle Kreditklemme – noch jedenfalls nicht**. Zwar liegt die Zahl der Unternehmen, die **Schwierigkeiten mit der Kreditversorgung** haben, deutlich **höher als in den vergangenen Jahren**. Die Unternehmen haben aber noch nicht flächendeckend Probleme, überhaupt Kredit zu bekommen.

robustes Bankensystem, sichere

Obwohl ich mir angesichts historisch niedriger

- Kreditversorgung** Leitzinsen gerade im kurzfristigen Bereich günstigere Kreditkonditionen wünsche, bin ich zuversichtlich: Unser insgesamt **robustes dreigliedriges Bankensystem** wird weiterhin eine **ausreichende Kapitalversorgung** der Wirtschaft sicherstellen. Auch und **gerade in Bayern**.
- BayernLB: Partner des Mittelstands** Die BayernLB gehört dabei zu den Kreditinstituten, auf die der bayerische Mittelstand besonders zählen kann.
- ... zusammen im Verbund mit den Sparkassen** Wesentlich für ihren Erfolg ist der enge Verbund mit den Sparkassen. Im Rahmen ihres **neuen Geschäftsmodells** strebt die **BayernLB** gemeinsam mit **den Sparkassen** in Bayern die **Marktführerschaft bei der Betreuung von Unternehmen mit einem Umsatz zwischen 50 Mio. € und 1 Mrd. € an**. Ein ehrgeiziges, aber nicht unrealistisches Ziel.
- Parallel dazu wird die BayernLB die **Kooperation mit den Sparkassen bei der Betreuung von Mittelständlern mit einem Umsatz unter 50 Mio. € ausbauen**. Hier gilt es, noch nicht genutzte Potenziale der Sparkassen-Finanz-

gruppe auszuschöpfen. Aber bereits jetzt lässt sich eindeutig sagen: Die **Wirtschaft ist froh**, dass ihr gerade **in den heutigen Krisenzeiten ein Finanzinstitut wie die BayernLB** als Partner zur Seite steht.

Krise erfordert konzertiertes Vorgehen

Allerdings müssen wir uns darüber im Klaren sein: Die **Dimension der aktuellen Krise** erfordert nicht nur das ganze Engagement der BayernLB und anderer Finanzinstitute. Was **wir jetzt brauchen**, ist **ein strategisches, konzertiertes Handeln aller Akteure in Wirtschaft und Staat**.

Hierfür sind die Grundsteine gelegt. Lassen Sie mich drei Beispiele ansprechen:

1.: Bayerischer Mittelstandsschirm

Erstens: Wir haben in Bayern einen Mittelstandsschirm aufgespannt, um die Kreditversorgung der kleinen und mittleren Unternehmen im Feistaat sicherzustellen. Konkret geht es um

- großzügigere **Betriebsmittelbürgschaften**, u.a. durch eine Anhebung des maximalen Bürgschaftssatzes von 50 auf 80 Prozent,
- den Einsatz von **Rettungsbürgschaften**,

- den verstärkten Einsatz von **Verbürgungen für Investitionsdarlehen** sowie
- verbesserte Konditionen beim **Mittelstandskreditprogramm**.

Der Mittelstandsschirm greift und wird gut angenommen. Sein erfolgreicher Start macht uns für die nächsten Wochen und Monate Mut. Mit unserem Schirm ermöglichen wir Finanzierungslösungen, die ansonsten unter den gegebenen Umständen nicht denkbar wären.

Nach der **Halbjahresbilanz 2009** der LfA Förderbank Bayern wurden **fast 80 Millionen Euro Bürgschaften und über 70 Millionen Euro Haftungsfreistellungen** im ersten Halbjahr 2009 zugesagt. Die LfA hat damit **mehr als 900 Unternehmen Kredite von rund 210 Millionen Euro ermöglicht**.

Das **Bürgschaftsvolumen verdreifachte sich** gegenüber dem ersten Halbjahr 2008, gleichzeitig **stiegen die Haftungsfreistellungen um 22 Prozent**. Damit wird deutlich: Die Kreditversorgung des Mittelstands wird schwieriger, aber

sie funktioniert noch.

Die **BayernLB** und die **gesamte Sparkassen-**
gruppe sind wichtige Partner der LfA. Dies
lässt sich schon daran ablesen, dass sie im 1.
Halbjahr 2009 rd. 40 Prozent der Darlehensfälle
sowohl im Fördergeschäft wie auch im gesam-
ten Kreditgeschäft der LfA abwickelten.

2.: KfW-Programme

Auf Bundesebene wird von einer ähnlich regen
Antragstellung beim Deutschlandfonds berich-
tet. Wünschenswert wäre allerdings, dass die
KfW ihre internen Abläufe noch stärker optimiert
und ihre Bewilligungspraxis „entschärft“.
Damit bin ich bei meinem **zweiten** Punkt, den
bundespolitischen Maßnahmen.

Im Rahmen der beiden Konjunkturpakete des
Bundes bietet auch das **KfW-Sonderpro-**
gramm zahlreiche Unterstützungsmöglichkei-
ten. Es besteht aus **drei Bausteinen** – für
mittelständische Unternehmen, für Großunter-
nehmen und für Projektfinanzierungen.

Insbesondere die Angebote der KfW für grö-
ßere Unternehmen sind eine gute **Ergänzung**

zu unseren Landesmaßnahmen.

3.:

**Leitlinien für
eine verlässliche
Mittelstandsfinan-
zierung**

Die öffentliche Unterstützung kann allerdings nur flankierend wirken. Der Staat kann und darf den Markt nicht dominieren.

Wir brauchen daher **drittens** eine **strategische, faire und verlässliche Partnerschaft – eine Allianz – zwischen dem Mittelstand und seinen Hausbanken.**

Wir haben deshalb vor kurzem mit den Spitzenvertretern der bayerischen Banken, Sparkassen und Genossenschaftsbanken, den Kammern und der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft

Leitlinien für eine verlässliche Mittelstandsfinanzierung vereinbart. Sie dienen als **Kompass** für die Mittelstandsfinanzierung in schwierigen Zeiten.

Grundprinzipien

Zu den Grundprinzipien, die **Grundlage des Umgangs von Kreditgebern und -nehmern** sein sollen, gehören u. a.

- **wechselseitige Offenheit und Transparenz in den Geschäftsbeziehungen.**
- ein **enger Austausch** über die **Bonitätseinschätzung.**

- der Versuch der Kreditinstitute, ihren Kunden soweit möglich durch geeignete Finanzierungsmodelle **über zeitlich befristete Liquiditätsengpässe hinweg zu helfen.**
- die **Kündigung von Kreditverträgen** bei Vertragsverstößen **nur als ultima ratio**
- sowie die Ablehnung eines **allgemeinen Branchenausschlusses** bei der Kreditvergabe

Schluss

Meine Damen und Herren! Ich habe den **Bogen** vom Landesbankgesetz bis hin zur Sicherung der Mittelstandsfinanzierung bewusst **weit gespannt**. Denn **angesichts der aktuellen Herausforderungen können wir nur mit einer breiten Kraftanstrengung die Finanzierung unserer Wirtschaft sicherstellen.**

Eine zukunftsfähige BayernLB ist ein wichtiger Teil dieses Kraftakts. Das **Landesbankgesetz** schafft die **Voraussetzungen** dafür, dass Bayerns Unternehmen auf die **Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit dieses wichtigen Partners** weiter bauen können.